A la mémoire de feu E. Lüthi, Directeur de l'exposition scolaire à Berne

Autor(en): **Henchoz**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **45 (1924)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

voran; er durfte es aber erleben, dass in spätern Jahren seine Anregungen Anerkennung fanden, dass man heute den Geographie- und Geschichtsunterricht mehr und mehr nach Ideen zu gestalten sucht, die er seinerzeit voll und ganz verwirklicht hatte.

Darum rufen wir ihm zu: Dank Dir, lieber Lehrer, für alle Deine Mühe und Deine Belehrungen, Du hast guten Samen ausgestreut, Deine Arbeit an den Schülern war keine vergebliche; sie wird weiter Früchte tragen, und Du wirst uns unvergesslich bleiben!

Dem Freunde.

Von Samuel Imobersteg.

Wir sah'n uns erst vor kurzen Tagen —
Ein Frohmutgrüssen hin und her —
So traulich wollt Dein Herz noch schlagen —
Und heute — still! es schlägt nicht mehr!

«Gerüstet für das engste Zelt
Bin ich, von Leben noch getragen —
Und dann, ade, du schöne Welt!»
Dein Wort mir klang wie mutig Wagen.

Nun ruhst Du aus, rastloser Streiter
Für Wahrheit, Licht und freies Recht —
Es senken alemann'sche Reiter
Dich dauernd in ihr Fürstgeschlecht.

Doch, was Du schön und gross gezogen
An Söhnen, Bildungswerk, wohlan;
Das leuchtet aus dem Himmelsbogen,
Ein Segen Deiner Erdenbahn.

A la mémoire de feu E. Lüthi, Directeur de l'exposition scolaire à Berne.

Monsieur le Président et Messieurs!

C'est indirectement, par une brève citation dans la presse lausannoise, que j'ai appris la mort de notre bien cher et vénéré doyen E. Lüthi. On pouvait craindre de recevoir la fatale nouvelle, ensuite de la grave maladie qui l'avait fortement tenu et dont il ne s'était pas complètement rétabli. Ses forces étaient diminuées, malgré la belle résistance avec laquelle il se consacrait encore à ses chères études

et à la direction de l'exposition scolaire, cette institution créée par lui et qui fut de sa part l'objet d'une sollicitude et d'un dévouement sans bornes.

Avec quelle fierté il entrevoyait le jour où elle serait logée selon son importance et les services qu'elle est appelée à rendre.

Je n'oublierai pas avec quel accent de tristesse il parlait des difficultés que semblent rencontrer aujourd'hui les musées scolaires pour assurer leur avenir.

Si j'avais connu l'heure de l'ensevelissement, je me serais fait un devoir d'aller rendre les derniers honneurs à celui qui fut pour moi une conscience éprouvée, un guide sûr et un ami des plus fidèles. Comme président du Vorort des expositions scolaires permanentes suisses, je devais me joindre à vous pour dire le suprême adieu à celui dont l'absence se fera douloureusement sentir dans les heures où nous aurons tout particulièrement à nous occuper de l'oeuvre à laquelle il aura attaché son nom, un déploiement de forces et de capacités que nous devrons proclamer hautement.

Veuillez croire, Messieurs, que je ressens profondément la grandeur du deuil qui vient de vous frapper, et je tiens à associer mes sentiments de tristesse aux vôtres et à porter deuil avec vous.

Agréez, Monsieur le Président et Messieurs, l'expression de ma bien sincère sympathie.

Le directeur du Musée scolaire de Lausanne,
et président du Vorort des Musées scolaires de la Suisse:
Henchoz, insp.

Grundzüge einer Heimatkunde von Guttannen im Haslital (Berner Oberland).

Von Dr. **Fritz Nussbaum**, Hofwil.

Nachtrag.

Sagen aus dem Haslital.

In den schweizerischen Sagenbüchern finden sich nicht wenige Sagen aus dem Haslital [1]). Wie in andern Alpentälern, so spielen auch hier Zwergsagen eine bedeutende Rolle. Daneben gibt es Sagen von leidenschaftlichen Gemsjägern, von habgierigen Kristallgräbern,

[1]) Vgl. Literatur: *Kohlrusch*, „Sagenbuch"; *Wyss*, „Sagen und Idyllen"; *Herzog*, „Schweizersagen"; *A. Willi*, „Flora Alpina"; *H. Hartmann*, „Berner Oberland in Sage und Geschichte".